

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

5 | 2021

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

www.reformiert-zuerich.ch/sechs

Letten
Matthäus
Oberstrass
Paulus
Unterstrass



FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch

Veranstaltungen

So, 2. Mai, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Pfarrerinnen Nathalie Dürmüller
und Pfarrer Jens Naske
Kirchenkreis zehn
Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar

So, 16. Mai, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Pfarrerinnen Esther Straub
Kirchenkreis zwölf
Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar

So, 23. Mai, 9.30 h

Online-Pfingstgottesdienst

Pfarrer Markus Dietz
Markuskirche Seebach
Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar



Bitte informieren Sie sich
online oder telefonisch
vorgängig über die aktuellsten
Durchführungen oder allfällige
Anpassungen der Veranstal-
tungen in den Kirchenkreisen.

SEELSORGEGESPRÄCHE

Die reformierte Kirchgemeinde
Zürich bietet in allen Kirchen-
kreisen wöchentlich Seelsorge-
gespräche an. Sie sind für alle
zugänglich, die jemanden
brauchen, der ihnen zuhört –
worum es auch gehen mag.

Die Gespräche sind kostenlos
und meistens ohne Voranmeldung
möglich. Und sie sind anonym:
Die Pfarrerinnen und Pfarrer be-
ziehungsweise Diakone und Dia-
koninnen sind nämlich dem Seel-
sorgegeheimnis unterstellt. Auf
unserer Website finden Sie eine



Übersicht über alle
aktuellen Seelsorge-
angebote, sortiert
nach Kirchenkreis.



Quelle: Redaktion reformiert.lokal, unsplash

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere
Leserinnen und Leser: Schmö-
kern Sie in den Beiträgen in
dieser Ausgabe. Dort finden Sie
wertvolle Hinweise, die Sie zu
den richtigen Antworten und
zum Lösungswort führen. Viel
Vergnügen! Unter den richtigen
Antworten verlosen wir einen
bunten Saison-Blumenstrauss,
den wir dem Gewinner oder
der Gewinnerin frisch nach
Hause liefern lassen.

Rätselfragen:

1 _ Wie wird Christi Himmel-
fahrt auch noch genannt?

2 _ In welchem Monat finden
die Pfarrwahlen statt?

3 _ Wie heisst die Koordi-
natorin der Langen Nacht
der Kirchen in Zürich
mit Vornamen?

4 _ Welches Tier gilt als
Symbol für das Pfingstfest?

5 _ Welches Thema steht
im Zentrum des
vierten Leitsatzes der
Kirchenpflege?

6 _ Wie heisst die Person, die
das Editorial geschrieben
hat, mit Nachnamen?

7 _ Welches kirchliche Fest
bildet den Abschluss der
Osterzeit?

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Auferstehung» gesucht.

Senden Sie uns Ihre Lösung
unter Angabe Ihrer Adresse
bis am 26. Mai an
redaktion@reformiert-zuerich.ch

Die Gewinnerin oder der
Gewinner wird schriftlich
benachrichtigt. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen, über die
Verlosung wird keine Korres-
pondenz geführt. Eine Bar-
auszahlung ist nicht möglich.

TITELSEITE

Die Lange Nacht der Kirchen:
2018 bei der Stadtkirche in
Bremgarten im Kanton Aargau,
dieses Jahr erstmals in Zürich.

Bild: Felix Wey

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS SECHS
Kati Pflugshaupt
Maria Trachsler
Pfr. Roland Wüillemin
Pfr. Samuel Zahn

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Duncan Guggenbühl. Quelle: Lukas Bärlocher

Wir brauchen mehr Rebellen. Menschen, die den Mut haben, etwas Tapferes zu tun. Wie damals schon Zwingli und heute zum Beispiel Christoph Sigrist. Die über alle Strukturen hinweg ihre Aktionen mutig umsetzen. Den Stadtsegen oder das Hoffnungsfeuer oder viele mehr. Erfolgreich, einzigartig und mutig.

Jetzt bin ich so weit. Ich sehe die Kirchgemeinde, ich erkenne die Kirchenpflege und verstehe das Zusammenspiel. Auch ich möchte ein wenig rebellisch sein. Darum versuche ich – über den Inhalt und nicht die Struktur – Themen zu entwickeln, die uns als Kirchgemeinde stärken.

Schon klar: Noch gibt es viele Gärten in unserer Kirchgemeinde. Es stellen sich mir einige Fragen: «Wie werden wir nachhaltig? Welche Musikstrategie brauchen wir? Was ist richtig für unsere Orgeln? Hat die heutige Religionspädagogik Zukunft? Nützt unsere Jugendarbeit den Jugendlichen?»

Ich kenne die Antworten noch nicht. Was ich aber weiss: Uns steht ein langer Weg bevor, auf den ich mich freue und den ich mutig, vielleicht auch ein bisschen rebellisch, angehen werde. Immer mit dem einen Ziel vor Augen: nicht nur für den eigenen Garten denken, sondern für den Familiengarten.

Es freut mich sehr, dass dieses Jahr die reformierte Kirchgemeinde ein Teil der Langen Nacht der Kirchen sein wird. Eine Vielfalt von Veranstaltungen, verteilt über die ganze Stadt. Eine Vielfalt, die die Kirchen in der Nacht hochleben lässt und die Gesellschaft zum Nachdenken über diverse Themen anregt. Eine ökumenische Veranstaltung, die sich über die ganze Schweiz ausbreitet und die Menschen motiviert, die Kirchen in einem anderen Licht wahrzunehmen.

Ich glaube an die Kirchgemeinde Zürich, an die kreative und rebellische Kraft und dass wir gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft vor uns haben.

DUNCAN GUGGENBÜHL
Kirchenpfleger

LEGISLATURLEITSÄTZE

Verantwortung für Ressourcen

«Wir setzen die Ressourcen transparent, fair und nachhaltig ein.» Das ist der vierte der fünf Leitsätze, die die Kirchenpflege für die Legislatur bis 2022 festgelegt hat. Sie legt also Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dazu gehört das Gewährleisten einer gesunden und ausgeglichenen finanziellen Lage. Weiter möchte die Kirchenpflege ihre Immobilienstrategie stetig vorantreiben. Und sie strebt das Label Grüner Güggel an, das Kirchgemeinden für ihr Umweltmanagement auszeichnet.



Mehr zum vierten Leitsatz
im Video auf unserer Website



Quelle: flickr zhref

**KIRCHENJAHR**

Der Abschluss der Osterzeit

Auffahrt am 13. Mai und das Pfingstwochenende um den 23. Mai herum bilden im Kirchenjahr die beiden letzten Stationen in der Osterzeit.

An Christi Himmelfahrt feiern die Christen die Auffahrt des auferstandenen Jesus in den Himmel. Ursprünglich wurde das Fest zusammen mit Pfingsten begangen. Erst im vierten Jahrhundert bekam die Auffahrt einen eigenen Feiertag, und zwar vierzig Tage nach dem Ostersonntag.

Das Pfingstfest wird fünfzig Tage nach dem Ostersonntag begangen. Es ist das Fest des Heiligen Geistes, der auf die

Apostel herabkam, als sie in Jerusalem versammelt waren. Jesus zeigte sich den trauernden Aposteln in Form eines feurigen Lichts. Darauf strömten diese auf die Strasse, um den Menschen von Jesus zu erzählen. Die Sprachverwirrung vom Turmbau zu Babel wurde durch eine neue Sprache des Geistes überwunden.

Seit diesem Ereignis begannen die Gemeinden der Christusgläubigen sich zu formieren und zu organisieren. Sie verbanden sich zu theologischem Austausch und diakonischer Hilfe. Im sechsten Jahrhundert wurde eine Taube zum Symbol für den Heiligen Geist – und damit auch für Pfingsten.

PFARRWAHLEN VOM 13. JUNI

Frisches Potenzial steht zur Wahl

Im Juni stehen in der Stadt Zürich grosse Pfarrwahlen an. Siebzehn Pfarrerrinnen und Pfarrer können von Ihnen, den Mitgliedern der Kirchgemeinde Zürich, an der Urne gewählt werden.

«Es ist wunderbar, dass nun ein so vielfältiger Pool von siebzehn engagierten Pfarrerrinnen und Pfarrern zur Wahl bereitsteht», sagt Barbara Becker, Mitglied der Kirchenpflege. Eine Besonderheit an dieser Wahl sei ihre Dimension. Zum Vergleich: In einer durchschnittlichen Kirchgemeinde mit einer bis zwei Pfarrstellen steht im Schnitt alle zehn bis zwanzig Jahre eine Wahl an. Neu sei weiter, dass jedes Kirchenmitglied jede aufgestellte Pfarrperson wählen könne, über den eigenen Kirchenkreis hinaus.

Die Kandidierenden wurden in einem aufwändigen Verfahren sorgfältig ausgewählt. Barbara Becker: «Wir sind sehr zufrieden, dass zehn Pfarrwahlkommissionen über Monate so konstruktive Vorarbeit geleistet haben.» Die Pfarrwahlkommissionen konnten dank ihrer jeweils starken lokalen Verwurzelung im Kirchenkreis passende Pfarrpersonen zur Wahl vorschlagen. Einige Pfarrerrinnen und Pfarrer haben ihre Stelle bereits angetreten. Doch erst wenn sie an der Urne gewählt sind, werden sie in einem feierlichen Installationsgottesdienst vom Dekanat eingesetzt.



Porträts der 17 Kandidierenden auf unserer Website

So vielfältig wie



Die Lange Nacht der Kirchen hat 2016 und 2018 schweizweit stattgefunden.

Am 28. Mai wird in der Schweiz die Lange Nacht der Kirchen durchgeführt. Die diesjährige Ausgabe steht ganz im Zeichen der Hoffnung. Erstmals ist auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich dabei – mit einer breiten Palette an Angeboten in allen Kirchenkreisen.

«Viele Leute wissen gar nicht, wie viel in einer Kirche das ganze Jahr über läuft», sagt Muriel Koch. Als Pfarrerin im Kirchenkreis neun weiss sie es besser – und sie wird dieses Wissen jetzt mit einem Projekt in ihrem Kirchenkreis erfahrbar machen. Ein Jahr lang wurden in Altstetten Geräusche in der Kirche und ihrer Umgebung aufgenommen. Am 28. Mai werden sie, begleitet von einer Lichtinstallation, in der Grossen Kirche Altstetten zu hören sein. Dabei sind Konzerte, Seniorengespräche, Lesungen, Singgruppen, Gebete und vieles mehr – die ganze Vielfalt der Kirche kondensiert an einem Abend.

die Kirche selbst



Über zehntausend Besucherinnen und Besucher angezogen; im Bild Bremgarten. Quelle: Felix Wey

Fast tausend Angebote schweizweit. Diese Vielfalt wird an diesem 28. Mai nicht nur in Altstetten Thema sein, sondern in der ganzen Stadt, in mehreren Kantonen und sogar in anderen europäischen Ländern – im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen. Fast tausend Angebote in Schweizer Kirchen seien geplant, sagt Esther Kuster von der Katholischen Landeskirche im Kanton Aargau. Sie ist mitverantwortlich für die nationale Koordination des Anlasses, an dem sich Kirchen aller Konfessionen beteiligen. «Das Angebot wird enorm vielfältig», sagt sie. Denn Vorgaben für die teilnehmenden Kirchen gebe es kaum. «Ausser dass alle Veranstaltungen gratis sein sollen», sagt Esther Kuster weiter.

Ökumenische Kreativität. In der reformierten Kirchgemeinde Zürich beteiligen sich alle Kirchenkreise sowie die Streetchurch an der Langen Nacht der Kirchen. «Es gibt auch hier eine breite Palette an Angeboten»,

weiss Simone Gschwind, die die städtische Koordination verantwortet. «Von Führungen über Meditationen bis zu Konzerten ist alles da.» Allein in Altstetten seien fünf Kirchen mit dabei, erzählt Pfarrerin Muriel Koch: reformierte, aber auch katholische und methodistische. «Da merkt man richtig, wie verbunden wir sind im Quartier und in der Stadt.» Die Lange Nacht der Kirchen habe in diesem Netzwerk sehr viel Kreativität ausgelöst, sagt Muriel Koch.

Stetig wachsender Anlass. Ursprünglich stammt das Konzept für den Anlass aus Österreich, wo die Lange Nacht der Kirchen schon seit 2005 jährlich durchgeführt wird. 2016 hat dann der Aargau als erster Schweizer Kanton dieses Konzept übernommen – mit Erfolg. «Daraufhin haben andere Kantone angefragt, ob sie sich beteiligen können», erzählt Esther Kuster. Und so sei die Lange Nacht der Kirchen auch hierzulande gewachsen, wobei sie in der Schweiz



Quelle: Felix Wey

*«Die Beteiligung
Zürichs gibt uns noch
zusätzliche Power.»*

ESTHER KUSTER

*Nationale Koordination
Lange Nacht der Kirchen*

nur alle zwei Jahre durchgeführt wird. An der dritten Runde beteiligt sich nun erstmals auch Zürich. «Es ist schön, dass jetzt auch grosse Kantone mit grossen Städten mitmachen», sagt Kuster. «Das gibt uns noch zusätzliche Power.»

Optimismus ausstrahlen. Wobei diese dritte Runde eigentlich schon letztes Jahr hätte stattfinden sollen. Aus wohlbekannten Gründen musste sie verschoben werden. Und natürlich ist Corona auch dieses Jahr immer noch ein grosses Thema bei den Veranstalterinnen und Veranstaltern. «Wir werden uns selbstverständlich an alle zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Schutzvorgaben halten», sagt Koordinatorin Simone Gschwind. Das mache die Planung komplex; die Lage werde genau beobachtet. Und falls nötig würden auch kurzfristige Anpassungen vorgenommen werden, so Gschwind. Auf der Programm-Website sind immer die aktuellen Informationen aufgeschaltet. «In irgendeiner Form wird die Lange Nacht der Kirchen sicher stattfinden», verspricht sie. Gerade jetzt sei das wichtig: «Wir wollen die Isolation zu überwinden versuchen, Optimismus ausstrahlen – und für die Menschen da sein.» Schliesslich gehöre auch das zu den vielfältigen Aufgaben der Kirche.

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Hier finden Sie aktuelle Informationen sowie einen Überblick über alle geplanten Angebote.



Männlichkeit im 21. Jahrhundert: Im Spagat zwischen Tradition und Moderne. Quelle: D. Jud

VIER ABENDE FÜR MÄNNER UND MÄNNLICHKEIT

MANN | SEIN

Der Mann befindet sich in einer Krise: Einst typisch männliche Rollen und Haltungen werden heute immer kritischer gesehen.

Der Mann als Kämpfer, Held oder Liebhaber – Tempi passati oder Modell für eine neue Männlichkeit im 21. Jahrhundert? Dieser Frage wollen wir an vier Samstagabenden im Mai und Juni nachgehen. Angefangen mit einer Einstiegsveranstaltung ins Thema, widmen sich die restlichen drei Abende dann einem bestimmten Aspekt der Männlichkeit:

MANN | SEIN – Eine Bestandesaufnahme

1. Mai: Ein lockerer Abend mit gemeinsamem Znacht, Zeit zum Austausch und einem kurzen Input von Vikar Severin Hirt rund ums Thema «Männlichkeit im 21. Jahrhundert».

MANN | SEIN – Der Kämpfer

8. Mai: Ein Abend mit Karateweltmeister Dani Jud, Black Belt im Kimura Shukokai Karate und Rechtsanwalt. Im Ring kämpft er mit sportlichen Bandagen, für seine Klienten mit rechtlichen. Snacks und Zeit zum Austausch mit Dani und untereinander inklusive.

MANN | SEIN – Der Geniesser

29. Mai: Ein Abend mit Genuss-Spezialist Kurt Vetterli, Mitbegründer eines Whisky Clubs, passionierter Pfeifenraucher und Pfarrer. Auch der Genuss gehört zum Mann-Sein. Kurt teilt seine

Expertise und seine Philosophie dazu mit uns. Ein Grill mit Snacks steht bereit.

MANN | SEIN – Der Held

5. Juni: Ein Abend mit Filmemacher Lukas Zünd, Filmregisseur und Pfarrer. Geschichten sind voller Helden, dem männlichen Archetyp schlechthin. Lukas erzählt uns etwas zum Rollenbild des Mannes als Helden im Film und wie sich dieses verändert. Wie immer gibt es Snacks und Getränke. Zum Ausklang des Abends schauen wir uns gemeinsam ein klassisches Westernepos an: den Film «Die glorreichen Sieben» aus dem Jahr 1960.

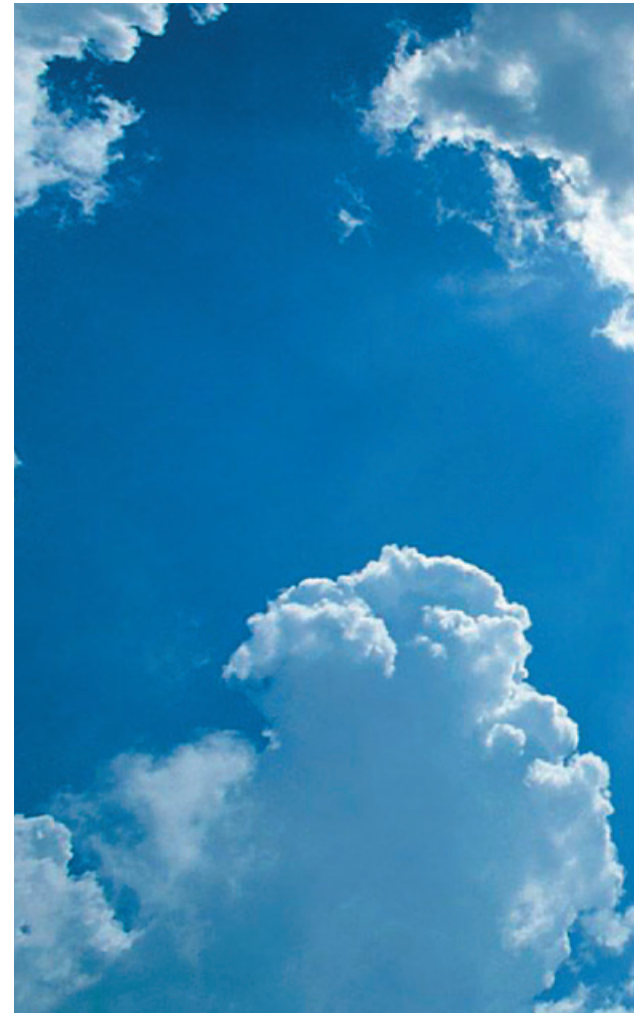
KIRCHGEMEINDEHAUS UNTERSTRASS

*vier Samstagabende, jeweils 18.30 Uhr
Informationen und Anmeldung bei:
Severin Hirt, Vikar
severin.hirt@reformiert-zuerich.ch*



Quelle: macrovector

«Aufgefahren in Aber wohin denn



Aufgefahren in den Himmel. Quelle: zhref.ch

JOSEF FUISZ Pfarrer

In den meisten Sprachen gibt es zwei Wörter für das deutsche Wort Himmel. Einerseits ist es der Himmel in räumlichem Abstand über uns. Andererseits steht das Wort «Himmel» oder «himmlisch» mit seiner symbolischen Bedeutung für eine besondere Qualität, es ist ein Unterscheidungsmerkmal zum Irdischen und zum Gewöhnlichen. Zum Beispiel auf englisch: Sky und Heaven.

Auffahrt – hat das heute überhaupt noch einen Sinn, in einer Welt, in der wir doch wissen, dass das alles so nicht stimmen kann? – mögen einige denken, wenn sie das Wort hören.

Und damit berühren wir das Eigentliche der biblischen Sprache. Was meinen wir, wenn wir sagen «dass das alles so nicht stimmen kann»?

Die Bibel erzählt über Gott und seine Beziehung zum Menschen. Wer kann da schon sagen, was

den Himmel...» genau?



«Dein ist
mein Herz!» –
damit ist über-
wältigende Liebe
und keine Herz-
transplantation
gemeint.

PFARRER JOSEF FUISZ

stimmen kann und was nicht? Wir begegnen in den biblischen Geschichten Gottes Geheimnis, auch an Auffahrt.

Kleine Kinder staunen noch, wenn sie hören, dass Jesus vor den Augen seiner Jünger in den Himmel emporgehoben wurde und zu seinem Vater im Himmel fuhr. Grössere Kinder sind skeptisch und fragen, ob er dabei nicht mit Flugzeugen kollidiert oder erfriert, denn die Luft oben wird ja immer kälter. Und wenn religiöse Erziehung nicht gelingt, dann kann es sogar Astronauten geben, die ernsthaft behaupten, so wie die russischen Astronauten damals in meiner Kindheit, dass sie weder Gott noch Jesus bei ihrer Raumfahrt angetroffen hätten, also sei die biblische Tradition falsch. Wenn man ein minimales Gespür für religiöse Sprache und Bilder hat, kann man nur den Kopf schütteln über so ein absurdes Argument. Einzigartiges kann nur der Einzigartigkeit der Sache angemessen wahrhaft in Worte gefasst

werden. «Dein ist mein Herz!» – damit ist überwältigende Liebe und keine Herztransplantation gemeint. «Ich hole dir die Sterne vom Himmel!» – das sagt der Liebende und nicht der Astronaut. So ist Jesus aufgefahren in den Himmel, denn die Botschaft von Ostern sagt, Gottes Sohn bleibt nicht im Grab. Er ist auch nicht mehr auf der Erde. Durch seinen Geist bleibt er bei uns anwesend, aber seiner Erscheinung nach, so wie ihn seine Jünger erlebt haben, ist er nicht mehr da. Er gehört zu Gott, zur Rechten Gottes sitzt er im Himmel. Was für eine grossartige Kraft der Sprache! Der sein Leben für Freiheit, Hoffnung, Gerechtigkeit, Vergebung, Gnade, Nächstenliebe, ja für uns gab, darf nicht einfach getötet werden, darf nicht im Tode bleiben, sondern wird verherrlicht und alles, was er getan hat, bekommt seinen würdigen Platz direkt neben Gott im Himmel. Und das geht ohne Auffahrt nicht. Ob das alles so nicht stimmen kann? Im Gegenteil: Es kann nur so stimmen!

28.05.21
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Quelle: langenachtderkirchen.ch

KIRCHEN ENTLANG DER WEHNTALERSTRASSE

**Thema: «Ich glaube, hilf
meinem Unglauben» Mk 9,24**

18–19 Uhr
**Ankommen,
Begegnung im Garten**
MATTHÄUSKIRCHE

19–19.30 Uhr
Stille, Meditation, Film
MATTHÄUSKIRCHE

19.45–20.10 Uhr
Biblische und textliche Vielfalt
KIRCHE ALLERHEILIGEN

20.30–20.45 Uhr
Musik, Singen
KIRCHE GLAUBTEN

21–21.15 Uhr
**Bild und Gedanken
zum Thema, Segen**
KIRCHE ST. KATHARINA

ab 21.15 Uhr open end
Ausklang auf dem Kirchplatz
KIRCHE ST. KATHARINA

Matthäuskirche
Hoffeld 4

Kirche Allerheiligen
Wehntalerstrasse 224

Kirche Glaubten
Riedenhaldenstrasse 1

Kirche St. Katharina
Wehntalerstrasse 451

Bitte informieren Sie sich
über die aktuellen Massnahmen
zum Coronavirus auf
www.langenachtderkirchen.ch

*Der Leitartikel auf Seite 4
dieses Heftes liefert Ihnen
vertiefte Informationen zur
Langen Nacht der Kirchen.*



Quelle: alzheimer zürich

ÖKUMENISCHER GEMEINDENACHMITTAG

«Vergesslich oder schon dement?»

Wer hat sich diese Frage nicht schon einmal selbst gestellt? Eine verlegte Brille, der Name einer lieben Kollegin, der nicht sofort abrufbar ist...! Die wachsende Zahl demenzkranker Menschen und die Krankheit selbst berühren und verunsichern uns alle.

Irene Claire Glaus von «Alzheimer Zürich» wird am ökumenischen Gemeindenachmittag in ihrem Referat eine allgemeine Einführung zum Thema «Demenz» geben, einen Überblick über die verschiedenen Formen von Demenz schaffen und typische Symptome beschreiben, die – wenn sie gehäuft auftreten – zu einer Abklärung in einer Memory-Klinik führen sollten.

Bitte beachten Sie, dass der Nachmittag nur durchgeführt werden kann, wenn der Bund bis dahin das Veranstaltungsverbot aufgehoben hat. Erkundigen Sie sich vorher per Telefon, Email oder über unsere Homepage über die Durchführung. Falls dann auch Verpflegung wieder möglich ist, servieren wir einen feinen Zvieri. Eintritt frei – Kollekte.

Eine Diagnose ist nicht nur für den/die Betroffene/n einschneidend, sondern bedeutet auch für Angehörige und ihr nahes Umfeld eine völlige Umstellung gewohnter Routinen und Abläufe. Irene Claire Glaus zeigt, wo Angehörige Hilfe und Unterstützung holen können. Flyer und Infomaterial werden aufliegen. Nach dem Referat beantwortet die Referentin Fragen der Teilnehmenden.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

*Dienstag, 18. Mai, 14.30 Uhr
Weitere Informationen bei Monika Hänggi, Sozialdiakonin, 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch*

KULTUR UND MEHR IN NEUCHÂTEL

Auf den Spuren Dürrenmatts

Der grosse Schriftsteller, Dramatiker, Philosoph und Maler Friedrich Dürrenmatt wäre am 5. Januar dieses Jahres 100 Jahre alt geworden. «Kultur und mehr» lädt zum Besuch des Centre Dürrenmatt in Neuchâtel ein.

Die rund anderthalbstündige Führung zeigt die wichtigsten Wohnräume von Dürrenmatts Haus Vallon de l'Ermitage, darunter die Bibliothek und sein Büro mit Originalwerken. Der Rundgang auf den Spuren des Schriftstellers und Malers wird durch die Besichtigung der Dauerausstellung abgeschlossen.

Nach der Führung kann selbständig die aktuelle Sonderausstellung besichtigt werden, die sich mit Dürrenmatt und seiner Beziehung zur Schweiz befasst.



Das CDN. Quelle: Schweizerische Nationalbibliothek

Falls die Restaurants dann wieder geöffnet sind, werden wir entweder in der Cafeteria des Centre oder in einem Bistro in der Altstadt von Neuchâtel einkommen und uns über das Erlebte austauschen. Sonst bitte Picknick mitnehmen.

Anmeldung und Auskunft

Ob am 20. Mai das Veranstaltungsverbot, welches aktuell Führungen nicht erlaubt, aufgehoben sein wird, wird sich zeigen. Bitte melden Sie sich bei Interesse einfach an:

Monika Hänggi, 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

TREFFPUNKT UNTER DER UHR IM HB

*Donnerstag, 20. Mai, 11.50–19 Uhr
Abfahrt in Zürich: 12.04 Uhr
Rückfahrt 17.26 Uhr
Führung und Eintritt
Museum CHF 12.–
Das Zug-Billet nach
Neuchâtel bitte selbst besorgen.*

BERATUNGS- UND SOZIALDIENST

Finanzielle Hilfe

Das Coronavirus trifft uns alle mehr oder weniger heftig. Besonders betroffen sind Menschen, die durch Kurzarbeit oder gänzliche Arbeitslosigkeit finanzielle Einbussen erfahren. Nicht alle Einbussen werden durch staatliche Hilfe gedeckt.

Glücklich ist, wer in dieser Zeit einen sicheren Arbeitsplatz hat und keine Lohneinbussen durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit befürchten muss. Falls dies für Sie nicht zutrifft und Sie deshalb in einen finanziellen Engpass geraten sind, können wir möglicherweise kurzfristig und unbürokratisch mit Beiträgen aus dem Spendgut der Ev.-ref. Kirchgemeinde Zürich aushelfen. Das Angebot gilt grundsätzlich für alle Einwohner*innen des Kirchenkreises sechs.

Plagen Sie finanzielle Sorgen? Wissen Sie nicht, wie Sie eine dringende Anschaffung finanzieren können? Dann zögern Sie nicht und rufen Sie uns an:

Sarita Ranjitkar

Sozialdiakonin, 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

Fredi Müller

Sozialdiakon, 044 361 01 19
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch



Zusammen im Garten des Hotels Cresta. Quelle: Fredi Müller

SENIORENFERIEN

Aufatmen – Entspannen – Erholen

Sind Sie reif für eine Luftveränderung? Dann melden Sie sich jetzt an für die Seniorenferien im Hotel Cresta, dem Hotel im grossen Garten in Flims. Verbringen Sie eine erholsame Ferienwoche in einer Gruppe von fröhlichen, unternehmungslustigen Seniorinnen und Senioren.

Die weitläufige Hotelanlage liegt ruhig, etwa 5–10 Gehminuten vom Ortszentrum entfernt. Im lauschigen Garten gibt es viele Sitzgelegenheiten, die zum Ausruhen einladen. Die Wellness-Anlage mit zwei fantastischen Aussenbädern dient der Entspannung. Unsere Gruppenausflüge führen uns auf die weitläufigen Alpen rund um Flims, in den Flimserwald mit dem romantischen Caumasee und in die Bergdörfer der Surselva. Kosten: CHF 990.– im Einzelzimmer, CHF 850.– Doppelzimmer (Halbpension und Kosten für Reise).

Info-Zusammenkunft für die Angemeldeten und allfällige weitere Interessierte: Dienstag, 25. Mai 2021, 14.30 Uhr, Saal Kirchgemeindehaus Paulus. Gerne sende ich Ihnen das detaillierte Programm mit Anmeldetalon und beantworte Ihre Fragen.

HOTEL CRESTA, FLIMS-WALDHAUS

Freitag, 2. Juli bis Freitag, 9. Juli
Leitungsteam: Ruth Jossi, Marianne Maurer, Vreni Rahm, Fredi Müller
Anmeldung bei Fredi Müller

VERANSTALTUNGEN IM MAI

Seniorenausflug verschoben



Rast am Seniorenausflug 2020. Quelle: F. Müller

FREDI MÜLLER

Sozialdiakon

«Wie schön wäre es, wenn...», so lautete die Überschrift in einem Artikel der April-Nummer. Leider war bereits bei Erscheinen des letzten reformiert-lokal klar, dass im April noch keine Veranstaltungen möglich sind.

Definitiv verschoben wird auch der Seniorenausflug ins Appenzellerland, der auf Anfang Mai geplant war. Dieser Ausflug wird nun am Freitag, 20. August stattfinden. Bis dahin sollten Carreisen und die Einkehr in Restaurants auch für grössere Gruppen wieder möglich sein.

Die vielen Absagen, die wir seit Mitte Dezember mitteilen mussten, fielen uns allesamt schwer. Wir hoffen nun, dass es nach dem Motto «Alles neu macht der Mai» weitergeht. Es wäre schön, wenn wir uns wieder persönlich begrüßen dürften. Teilnehmende der regelmässigen Veranstaltungen werden wir vorher benachrichtigen. Gerne erteilt das Team Diakonie Auskünfte zu den diversen Veranstaltungen und freut sich über einen Anruf von Ihnen.

KIRCHENKREISKOMMISSION

Sprechstunde

Im Mai wieder «physisch»
oder weiterhin per Video.

Für die Online-Teilnahme: Anmeldung
bis Donnerstag, 20. Mai, 12 Uhr
bei Alexander Schaeffer, 076 344 43 50
alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE LETTEN

Donnerstag, 20. Mai, 18 Uhr

Neue Technik für traditionsreiche Glocken



Die grösste Glocke des Geläuts. Quelle: Grieder

KATI PFLUGSHAUPT, Betriebsleiterin

Bei den Glocken der Kirche Oberstrass wurde ein neues Schlagwerk eingebaut. Dieses erlaubt es, die Lautstärke des Zeitschlags (Viertelstunden-, Halbstunden- und Stunden-schlag) zu steuern. Die Schläge sind nun in der Nacht leiser als am Tag.

Nach dem Einbau des neuen Schlagwerks traf sich eine Gruppe von Testhörern vor der Kirche, um gemeinsam mit einem Experten der Glockenbau-firma die Einstellung des Schlagwerks zu justieren: Klingt das anders als vorher? Wie gross ist der Unterschied?

Es zeigte sich, dass verschiedene Personen Klänge sehr unterschiedlich empfinden! Die verantwortliche Glockenbau-firma führte deshalb auch Schallmessungen durch, um die Wirksamkeit der Massnahmen zu prüfen. Die neue Einstellung ist insgesamt leiser als vor dem Wechsel und die Schläge in der Nacht sind messbar leiser als tagsüber.

Zum Läuten der Glocken, zum Beispiel am Sonntag vor dem Gottesdienst, wird nicht das Schlagwerk verwendet. Auf das Geläut haben diese Massnahmen deshalb keinen Einfluss. Wenn Sie Fragen oder Rückmeldungen zu den Glocken in Oberstrass haben, wenden Sie sich an: Kati Pflugshaupt, Betriebsleiterin, kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch



Jeden Monat eine spannende Aufgabe. Quelle: Maria Trachsler

WIE DIESE NUMMER VON REFORMIERT.LOKAL ENTSTAND

Was? Schon so früh?

Diese Worte bekomme ich immer wieder zu hören. Ja, bei der Gestaltung unserer Zeitschrift reformiert.lokal gibt es eine lange Vorlaufzeit. Weshalb, das erfahren Sie in den folgenden Zeilen.

Weil das Heft immer am Ende des Monats für den nächsten erscheint, bedeutet das gedanklich ein weites Vorausschauen. So treffen wir uns bereits Mitte März in der Redaktionskommission Kirchenkreis sechs und legen die Ausrichtung und die Themen für die Mai-Nummer fest. Bis zu dieser Sitzung können alle Mitarbeitenden Themenwünsche einbringen. Dafür gibt es einen Redaktionsplan, der allen digital zugänglich ist. Im Anschluss an diese Sitzung versende ich sogenannte «Artikelboxen», welche als Vorlage für die Texte dienen. Texte in die genaue Anzahl Zeichen zu verpacken, ist nicht einfach! Für diese Mai-Ausgabe mussten alle Beiträge bis zum 1. April vorliegen. Dann bleiben neun Tage zum Erstellen unserer 16 Seiten, für das Gut-zum-Druck bei den Autor*innen und für Abschlusskorrekturarbeiten.

Mitte April sende ich unsere Ausgabe an den städtischen Layouter. Er fügt die ersten Seiten ein und kontrolliert, ob wir vom Kirchenkreis her layoutmässig alles gut gemacht haben. Er ist auch eine grosse Hilfe bei «Sonderwünschen». Wenn also irgendwann mal eine Zeichnung «aus dem Rahmen» fällt, so ist es der Verdienst von Stefan Grandjean. Ihm stehen vier Tage für das «Finish» der Hefte der zehn Kirchenkreise zur Verfügung. Dann geht alles in die Druckerei, damit Sie immer pünktlich am letzten Freitag des Monats Ihr reformiert.lokal in den Händen halten können. Gerade in Corona-Zeiten war und ist es nicht einfach, den laufenden Änderungen gerecht zu werden. Ständig die Frage: Was kann überhaupt stattfinden? Das BAG nimmt leider keine Rücksicht auf unsere Abgabetermine.

Wo finde ich was? Die ersten beiden Doppelseiten jeder Ausgabe stärken die Zusammengehörigkeit in der grossen Kirchgemeinde Zürich und sind für alle Empfänger*innen gleich. Ab Seite 6 folgen unsere Kirchenkreis sechs – Inhalte. Das Layout ist wichtig und uns vorgegeben.

Die Seiten übersichtlich zu gestalten ist jeweils keine einfache Aufgabe. Im Kirchenkreis sechs wurden fünf ehemalige Kirchgemeinden mit je einem grossen Angebot an Veranstaltungen und Anlässen zusammengelegt. Viele neue Angebote sind dazugekommen, nur ganz wenige weggefallen. Unser Platzangebot ist beschränkt. Wir können nicht alles bewerben, möchten zudem auch redaktionelle Texte liefern. Die «Agenda» platzt manchmal aus allen Nähten. Farbliche Abgrenzungen der unterschiedlichen Durchführungs-orte wurden gewünscht. Wir sind nicht sicher, ob das übersichtlicher wäre. Deshalb unser Wunsch an Sie: Nehmen Sie sich einen Leuchstift und streichen Sie sich die Anlässe an, die für Sie wichtig sind. So leuchten sie Ihnen in der Agenda entgegen.

Auch wenn Homepage, Flyer, Aushänge, Newsletter und Social Media zusätzliche Informationskanäle sind, hat unsere Zeitung doch einen wichtigen Platz im Gemeindeleben. Auf alle Fälle danken wir Ihnen sehr für Ihr Interesse und wir freuen uns auch über ein Feedback.

*Herzlich, Maria Trachsler
Administration*

«Mit der Musik möchte ich Freude bereiten»

Harry White (geb. 1967) ist in einer reformierten (presbyterianischen) Familie im US-Bundesstaat Mississippi aufgewachsen. Nach Musikstudien in Mississippi und New York ist er im Alter von 23 Jahren in das berühmte Raschèr Saxophonquartett eingestiegen. Als Mitglied dieses Ensembles spielte er in bekannten Sälen wie der Carnegie Hall und der Philharmonie Berlin. Aus der Zeit – er spielte zehn Jahre lang im Quartett – schätzt er die Zusammenarbeit mit bedeutenden Komponist*innen der Gegenwart, u. a. Luciano Berio, Philip Glass und Sofia Gubaidulina.

Seit 2002 wohnt er mit seinem Partner in Zürich. Als Zuzüger spielte er in vielen namhaften Orchestern, u. a. im Tonhalle-Orchester Zürich, in der Philharmonia Zürich, im SWR Symphonieorchester und bei den Berliner Philharmonikern. Harry White unterrichtet Saxophon an der Musikschule Konservatorium Zürich. Der Glaube und die Kirche sind ihm wichtig. Die «Badische Zeitung» schrieb nach einem seiner Konzerte: «Während der Vorträge ist er wie ein Mystiker in tiefer Kontemplation versunken.»



Wie bist du zur Freiwilligenarbeit gekommen? Ich habe schon in der Jugendzeit in der Kirche in Mississippi, wo ich aufgewachsen bin, Freiwilligenarbeit geleistet. Ich habe im Gottesdienst Saxophon gespielt und als wir einen neuen Kirchenmusiker suchten, habe ich die Jugendlichen in der Kommission vertreten. Ich kenne also die Freiwilligenarbeit schon aus der Jugend von der Kirche dort.

Als ich in die Schweiz kam, war ich Kirchenmitglied, aber zuerst mal nicht aktiv. Ich habe dann einmal einen Familiengottesdienst in Unterstrass besucht, in dem ein Schüler von mir zusammen mit Michael Eidenbenz spielte. Ich fand die Atmosphäre sympathisch. Ich bin selber in einer reformierten Tradition aufgewachsen. Mit der Zeit haben mir die Gottesdienste gefehlt, die ich in meiner Kinder- und Jugendzeit jeden Sonntag erlebt habe. Und dann habe ich hier in Unterstrass ein schönes Zuhause gefunden. Ich bin durch die Gottesdienstbesuche zur Kirche zurückgekommen. Und dann war es naheliegend, dass ich als Musiker und Pädagoge mit meinen Schüler*innen etwas beitrage.

Was machst du als Freiwilliger? Ich habe mit meinen Schüler*innen von der MKZ (Musikschule Konservatorium Zürich) am Chilesfäscht und bei Ausstellungseröffnungen in der Kirche Unterstrass gespielt. Bei einem Weihnachtsessen haben wir einen Flashmob als Überraschung gegeben. Im Rahmen des Reformationsjubiläums habe ich

bei der Ausstellung am Haus Select am Limmatquai die Texte von Niklaus Peter ins Englische übersetzt. Das ist ein ganz anderes Beispiel von Freiwilligenarbeit. Im Kirchenkreis sechs wirke ich als Lektor mit. Lustig war, als wir vor zwei Jahren in der Dunkelheit um sechs Uhr morgens versucht haben, bei der Ostermorgenfeier vor der Pauluskirche zu lesen. Beim Krippenspiel habe ich auch schon mitgeholfen. Meine älteren Schüler haben vor Weihnachten in der Kirche Unterstrass ein Video für ihre Familien gemacht. Das gaben wir dann auch auf die Webseite der Kirche. Ich spiele immer wieder im Gottesdienst. Hierfür erhalte ich als Berufsmusiker in der Regel ein Honorar. Hie und da spiele ich aber auch als Freiwilliger.

«Mir ist es wichtig, dass die Kirche ein Begegnungsort ist für Kirchenmitglieder und Menschen, die der Kirche etwas ferner stehen.»

Was bewirkt du mit dieser Arbeit? Was ist deine Motivation? Mit der Musik möchte ich Menschen eine Freude bereiten. Mir ist es wichtig, dass die Kirche ein Begegnungsort ist für Kirchenmitglieder und Menschen, die etwas ferner stehen. Meine Schüler*innen fühlen sich auch willkommen, wenn sie mit dem Glauben oder der Kirche weniger zu tun haben. Aber primär ist es, mit der Musik Freude zu bereiten – für Menschen zu musizieren ist eine Form der Kommunikation.

Erhältst du für deine Arbeit etwas zurück? Selbstverständlich! Es macht mich glücklich, Musik mit anderen Menschen zu teilen, Gottesdienste und kirchliche Anlässe wie Chilesfäscht mit Musik zu feiern. Und bei der Übersetzungsarbeit der Texte von Niklaus Peter musste ich mich mit theologischen Themen auseinandersetzen. Das hat mir gefallen, denn ich interessiere mich für Theologie.

Warum engagierst du dich gerade in der Kirche? Ist der Glaube dabei wichtig für dich? Der Glaube ist für mich wichtig. Wie schon gesagt, bin ich zur Freiwilligenarbeit über den Gottesdienst gekommen. Ich fing an, wieder in die Kirche zu gehen, weil mir diese gemeinsamen Gottesdienste gefehlt haben. Dadurch bin ich zur Freiwilligenarbeit gekommen, einfach als Mitglied der Gemeinde.

Ich bin in einer reformierten Familie mit dem Glauben aufgewachsen. Ich habe das immer als etwas Lebensbejahendes erlebt. Der Glaube bedeutet mir viel und gibt mir Halt. Innehalten, dankbar sein, nicht wissen – das sind für mich wesentliche Erfahrungen des Glaubens.

Harry, ich danke dir herzlich für dieses Gespräch.

Das Interview führte
Pfarrer Roland Wüillemin.

Broschüren zu verschiedenen Themen



Quelle: farbenspiel.family

Zum kunterbunten Angebot von farbenspiel.family gehören auch Broschüren zu verschiedenen Themen. Sie zeigen unter anderem, wie man als Familie nachhaltig leben kann und wie man als Vater, Mutter oder Paar sein Kind optimal ins Leben begleitet.

Die Broschüren können auf farbenspiel.family angeschaut werden. Wer ein gedrucktes Exemplar möchte, kann es mit einem Mausklick über den Webshop bestellen: www.kindundkirche.ch/farbenspiel.family.

Regelmässige Beiträge auf Facebook, Instagram und YouTube runden das Angebot von farbenspiel.family ab.

HERAUSGEBENDE KIRCHEN

REFORMIERTE KIRCHE KANTON ZÜRICH
www.zhref.ch

KATHOLISCHE KIRCHE IM KANTON ZÜRICH
www.zhkath.ch

**REFORMIERTE KIRCHEN
BERN-JURA-SOLOTHURN**
www.refbejuso.ch

**RÖMISCH-KATHOLISCHE
LANDESKIRCHE DES KANTONS BERN**
www.kathbern.ch

NEUES ANGEBOT FÜR FAMILIEN: FARBENSPIEL.FAMILY

Inspirationen für's Familienleben

Das Online-Angebot farbenspiel.family löst die Elternbriefe «Wegzeichen» der katholischen und der reformierten Kirche des Kantons Zürich ab.

Auch wir im Kirchenkreis sechs empfehlen diese sehr gelungene Webseite und nutzen besagte tolle Plattform auch für unsere Arbeit mit Kindern und Familien. Gerne stellen wir Ihnen diese auf diesen beiden Seiten vor.

Die Plattform bietet Eltern eine Menge Informationen und Inspirationen wie sie ihrem Familienleben mehr Tiefgang verleihen. Wie erklärt man einem Kind, dass der Grossvater bald stirbt? Wie

bringt man einem Kind den konstruktiven Umgang mit Konflikten bei? Wie erleichtert man einem Kind das Einschlafen? Auf diese und viele weitere Fragen liefert farbenspiel.family fundierte Antworten. Nun wünschen wir Ihnen viel Spass beim Stöbern!

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu farbenspiel.family? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch



Quelle: farbenspiel.family

NEWSLETTER

Denkanstösse per E-Mail

Der kostenlose Newsletter von farbenspiel.family regt zum Nachdenken an. Er nimmt jedes Mal ein bestimmtes Thema auf. Zum Beispiel Digitalisierung und Social Media. Die sozialen Medien haben genau das geschafft, wozu sie erfunden wurden: Sie haben Menschen zusammengeführt, Grosseltern und Enkel verbunden und Spitalbesuche ermöglicht. Gleichzeitig werfen sie eine Menge Fragen auf: Wieviel Fortschritt im Be-

reich der Digitalisierung ist tatsächlich fortschrittlich? Wieviel Bildschirm tut uns und unseren Kindern gut? Wie viele menschliche Kontakte brauchen wir, um glücklich zu sein? Welchen Mehrwert bringt mir und der Familie die unmittelbare Verfügbarkeit?

Mögliche Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert der Newsletter: www.farbenspiel.family/newsletter



Quelle: farbenspiel.family

MEDITATION

Alles zu seiner Zeit

Nehmen Sie sich als Mutter oder als Vater regelmässig Zeit, um innezuhalten und zur Ruhe zu kommen: Ziehen Sie sich zurück und lesen Sie diesen Text aus dem Buch Kohelet aufmerksam durch. Lassen Sie sich überraschen, welche Wirkung die Worte auf Sie haben.

*Für alles gibt es eine Stunde,
und Zeit gibt es für jedes Vorhaben unter dem Himmel:
Zeit zum Gebären und Zeit zum Sterben,
Zeit zum Pflanzen und Zeit zum Ausreissen des Gepflanzten,
Zeit zum Töten und Zeit zum Heilen,
Zeit zum Einreissen und Zeit zum Aufbauen,
Zeit zum Weinen und Zeit zum Lachen,
Zeit des Klagens und Zeit des Tanzens,
Zeit, Steine zu werfen und Zeit, Steine zu sammeln,
Zeit, sich zu umarmen und Zeit, sich aus der Umarmung zu lösen,
Zeit zum Suchen und Zeit zum Verlieren,
Zeit zum Bewahren und Zeit zum Wegwerfen,
Zeit zum Zerreißen und Zeit zum Nähen,
Zeit zum Schweigen und Zeit zum Reden,
Zeit zum Lieben und Zeit zum Hassen,
Zeit des Kriegs und Zeit des Friedens.*

© 2007 Zürcher Bibel, Theologischer Verlag Zürich

FÜNF BEWÄHRTE ERFAHRUNGEN

Religiöse Begleitung von Kindern

- 1** Seien Sie authentisch: Wenn Ihr Kind Sie nach Gott fragt, erzählen Sie ihm, was Sie glauben. Sagen Sie Ihrem Kind auch, dass es Menschen gibt, die anderer Meinung sind.
- 2** Nutzen Sie Alltagssituationen, um mit Ihrem Kind über Gott und den Sinn des Lebens nachzudenken.
- 3** Machen Sie es nicht zu kompliziert: Üben Sie mit Ihren Kindern Dankbarkeit, staunen Sie über alltägliche Dinge und entdecken Sie gemeinsam eine Kraft, die hinter allem ist.
- 4** Tauschen Sie sich mit anderen Menschen über die religiöse Begleitung von Kindern aus. Nutzen Sie die Angebote der Kirchgemeinden.
- 5** Lesen Sie gemeinsam eine Kinderbibel und staunen Sie, welche Erfahrungen Menschen vor mehreren tausend Jahren mit Gott und dem Glauben gemacht haben.

REZEPT

Chili con Gracias



Quelle: farbenspiel.family

Das perfekte Rezept, um mit Kindern Dankbarkeit zu üben.

*Zutaten: 1 Packung Bohnen
und 1 grosses Einmachglas*

So geht's: Beim Gute-Nacht-Ritual lassen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die schönen und positiven Ereignisse des jeweiligen Tages Revue passieren. Für jedes Ereignis legen Sie eine Bohne ins Glas.

Am Ende des Monats bereitet die ganze Familie gemeinsam aus den gesammelten Bohnen ein leckeres Chili zu. Den Link zu einem besonders kindgerechten Rezept finden Sie auf «farbenspiel.family».

SCHULJAHR 2021/2022

Religionsunterricht

Liebe Eltern!

Wir haben die Einladungen für den Religionsunterricht für Kinder der 2. bis 5. Klasse verschickt. Falls Sie keine Unterlagen erhalten haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!



Wind kannst du nicht sehen, ihn spürt nur das Ohr (RG 516).

Quelle: Andreas Göllner

KIRCHENLATEIN: CHRISTLICHE BEGRIFFE ERKLÄRT

«Heiliger Geist» – Die Brise vom Himmel

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, weil dieser nach dem Lukasevangelium 50 Tage nach Ostern die zurückgezogene Gemeinde von Jerusalem ermutigt hat zu offenem Bekenntnis vor vielen Menschen. Ein Brausen wie von einem Sturm, Feuerflammen über den Jünger*innen und das Reden in vielen Sprachen verdeutlichen dabei gleich den dynamischen, verbindenden Charakter des Geistes.

Heilige Geistkraft wird er daher zuweilen genannt mit dem Verweis, dass so zusätzlich das grammatische Geschlecht der Ruach (so das hebräische Wort für den Geist) gewahrt sei. Zwar ist es mir auch aufgrund biblischer Zeugnisse wichtig, Gott so weiblich wie männlich, beziehungsweise über solch menschlicher Aufspaltung zu sehen. Ob indes «die Geistkraft» dafür viel einträgt, mag dahingestellt bleiben.

Lesen Sie weiter auf Seite 16

EIN ABEND MIT BEWEGENDER
LIVEMUSIK UND BESINNlichen WORTEN

Songs and Words

Thema: «Berühren»
mit Lisa Bucher (voc)
und Martin Kuttruff (p)
Besinnliche Worte von
Pfarrer Daniel Johannes Frei

KIRCHE OBERSTRASS
Donnerstag, 3. Juni, 20 Uhr

Gottesdienste

**So, 25. April, 10 h
Gottesdienst**
Pfr. Samuel Zahn
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

**So, 25. April, 10 h
Gottesdienst**
Predigtreihe zum
«Unser Vater»-Gebet
«Dein Reich komme»
Pfrn. Carina Russ
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

**So, 2. Mai, 10 h
Gottesdienst**
Pfr. Daniel Johannes Frei
Martin Kuttruff, Orgel
Matthäuskirche

**So, 2. Mai, 17 h
Gottesdienst**
Pfr. Daniel Johannes Frei
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Unterstrass

**So, 9. Mai, 10 h
Gottesdienst**
Pfr. Samuel Zahn
G. Prossimo, Orgel
Kirche Letten

**So, 9. Mai, 10 h
Gottesdienst**
Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

reformiert.lokal Kirchenkreis sechs

**Di, 11. Mai, 20 h
Gottesdienst - Abend-
liturgie nach Iona**
Pfr. Roland Wuillemin
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

**Do, 13. Mai, 10 h
Auffahrts-Gottesdienst
mit Abendmahl**
Pfr. Josef Fuisz
Michael Dinner, Panflöte
Kiyomi Higaki, Orgel
Pauluskirche
Anmeldung im Sekre-
tariat, 044 253 62 80,
sekretariat.kk.sechs@
reformiert-zuerich.ch

**So, 16. Mai, 10 h
Gottesdienst**
Pfr. Samuel Zahn
G. Prossimo, Orgel
Matthäuskirche

**So, 16. Mai, 10 h
Familiengottesdienst**
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Oberstrass

**So, 23. Mai, 10 h
Pfingst-Gottesdienst
mit Abendmahl**
Pfr. Daniel Johannes Frei
Caroline Werba-Spicher,
Querflöte
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Oberstrass
Anmeldung im Sekre-
tariat, 044 253 62 80,
sekretariat.kk.sechs@
reformiert-zuerich.ch
oder bei Pfr. Daniel
Johannes Frei,
044 361 40 26, djfrei@
reformiert-zuerich.ch

**So, 23. Mai, 10 h
Pfingst-Gottesdienst
mit Abendmahl**
Pfr. Josef Fuisz
Kiyomi Higaki, Orgel
Pauluskirche
Anmeldung im Sekre-
tariat, 044 253 62 80,
sekretariat.kk.sechs@
reformiert-zuerich.ch

**Fr, 28. Mai, 18 h
Lange Nacht
der Kirchen**
Programm im
Kirchenkreis sechs
siehe Seite 7
Matthäuskirche

**So, 30. Mai, 10 h
Gottesdienst**
Prüfungsgottesdienst
Vikar Severin Hirt
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

**So, 30. Mai, 10 h
Gottesdienst**
Pfrn. Carina Russ
Predigtreihe zum
«Unser Vater»-Gebet
«Dein Wille geschehe»
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

Spiritualität

**Mi, 5. + 19. Mai, 20 h
Bibellesekreis**
online oder live
Informationen bei Werner
Stahel, 044 364 64 24
KGH Paulus

**Di, 11. Mai, 9.15 h
Morgengebet**
Rosmarie Baumgartner
KGH Oberstrass

**Mi, 12. Mai, 18.15 h
Stille am Mittwoch**
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Matthäuskirche

**Mi, 19. Mai, 18.15 h
Stille am Mittwoch**
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Matthäuskirche

Erwachsene

Do, 20. Mai, 18.15 h
Stille – Meditation
Pfr. Roland Wullemmin
Kirche Unterstrass

Mi, 26. Mai, 18.15 h
Stille am Mittwoch
Esther Pfister
Kirche Bruder Klaus

Do, 27. Mai, 18.15 h
Stille – Meditation
Pfr. Roland Wullemmin
Kirche Unterstrass

wöchentlich

mittwochs, 18.30 h
Ökumenisches Friedensgebet
Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

mittwochs, 16–18 h
Offene Sprechstunde
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Matthäuskirche

Di, 18. Mai, 14.30 h
«Vergesslich oder schon dement?»
Ökum. Gemeindegemeinschaft
nachmittag (siehe S. 8)
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Mi, 19. Mai, 20 h
Frauenabend
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Matthäuskirche

Do, 20. Mai, 11.50 h
Kultur und mehr
Centre Dürrenmatt (S. 8)
Monika Hänggi
Treffpunkt grosse Uhr HB

Do, 20. Mai, 18 h
Sprechstunde Kirchenkreis-kommission
per Video oder live
Anmeldung bei
Alexander Schaeffer
Kirche Letten

Di, 25. Mai, 14.30 h
Infoveranstaltung für die Seniorenferien
siehe Seite 9
Fredy Müller
KGH Paulus, Saal

Mi, 26. Mai, 14 h
Leichter miteinander
Austausch für
betreuende Angehörige
Birte Weinheimer, Psychologin
KGH Unterstrass

Kind, Familie und Jugendliche

Mo, 10. Mai, 10 h
Fiire mit de Chliine
Anmeldung erforderlich
Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
und Patricia Luder
Matthäuskirche

Fr, 21. Mai, 17–20 h
Kolibri VAKI – Unser kleiner Garten
Anmeldung erforderlich:
Patrick Stroppel
patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch
Pavillonkeller Matthäus

Fr, 28. Mai, 14–17 h
FRITIG in der Quartierkirche Matthäus
Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Fr, 28. Mai, 18–19.30 h
Cross Border Treff
Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Sa, 29./30. Mai, 18–9 h
Club 4/5 Kurzweekend «Die kleine Karawane zum Glück»
Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Sa, 5. Juni, 10 h
Fiire mit de Chliine
Anmeldung erforderlich
Patricia Luder
und das Fiire Team
Kirche Unterstrass

Bewegung

Die Bewegungsangebote finden bis auf weiteres nicht statt. Bitte informieren Sie sich bei den Kursleiterinnen, sobald es die Situation wieder erlaubt.

VERANSTALTUNGEN IM MAI

Es sind noch viele weitere Anlässe geplant. Aber alles ist sehr ungewiss.

Bitte fragen Sie uns bezüglich der Durchführung.



OFFENE STELLEN BEI DER KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

*Interessiert?
Dann besuchen
Sie unsere
Stellenbörse.*

BITTE MELDEN SIE SICH AN!

Gottesdienste an Auffahrt und Pfingsten

Damit wir diese drei Festgottesdienste planen können, bitten wir um eine Anmeldung im Sekretariat (siehe blaue Box rechts). Wenn sich mehr als 50 Personen anmelden, finden zusätzlich Übertragungen statt.

Anmeldung für den Auffahrtsgottesdienst am 13. Mai in der Pauluskirche bis Montag, 10. Mai 2021.

Anmeldung für die Pfingstgottesdienste am 23. Mai in Oberstrass und Paulus bis Donnerstag, 20. Mai.

Pfingstfeuer, Collage aus Beiträgen von Gemeindegliedern im Kirchenkreis sechs. Quelle: Samuel Zahn



HINWEIS

Covid-19

Bei Redaktionsschluss waren die Änderungen der Schutzmassnahmen des BAG wie seit langem im Fluss. Wir halten diese bei allen Veranstaltungen, die stattfinden können, strikt ein.

Die Besucherzahl ist entsprechend beschränkt. Zudem kann es aufgrund der behördlichen Weisungen zu kurzfristigen Änderungen kommen. Oft ist eine Anmeldung nötig.

Bitte konsultieren Sie unsere Webseite oder rufen Sie uns an.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/SECHS



Quelle: Andreas Göllner

Fortsetzung von Seite 14

Schade wäre jedenfalls, wenn eine gleichsam weibliche Festlegung einen weiteren Aspekt schwächte, dass nämlich dieser Teil der Dreieinigkeit auch einen nicht personalen Gesichtspunkt einbringt: Ruach bezeichnet zunächst ebenso wie das griechische Pneuma oder der lateinische Spiritus bewegte Luft, Atem oder Wind. Es wäre nicht falsch, „Heilige Brise“ zu sagen oder „Heiliger Atem“, was Begriffe wie Vater oder Sohn wertvoll ergänzt.

Zum einen, weil es eine schöne Entsprechung findet in den biblischen Begriffen für die Seele, Nefesch (hebräisch) und Psyche (griechisch), die ebenfalls Hauch oder Atem bezeichnen und so eine Affinität für den Geist andeuten. Zum anderen, weil so sowohl das Umfassende, Verbindende als auch die Unverfügbarkeit der Böe vom Himmel benannt ist: Wind, der eingesperrt wird, ist schnell abgestandene Luft.

Christliche Spiritualität kann jedenfalls kaum jenseits des Heiligen Geistes gedacht werden und wäre dann so etwas wie sich öffnen für den göttlichen Atem, Segel setzen für das Wehen der Kraft von oben. Allerdings: Nicht jede Inspiration, nicht jede Begeisterung ist automatisch heilig. Die Scheidung der Geister wird schon im Neuen Testament angemahnt, und dabei betont: Die grösste Gabe neben allem Eindrücklichen oder gar Mirakulösen ist die Liebe.

Pfarrer Samuel Zahn

PFARRTEAM

Katharina Autenrieth-Fischlewitz

044 362 62 00 | Matthäuskirche
katharina.autenrieth@reformiert-zuerich.ch

Daniel J. Frei | 044 361 40 26

Kirche Oberstrass, djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60

Pauluskirche, josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch

Kristian Joób | 076 366 18 88

kristian.joob@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ | 079 851 81 12

carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Roland Willemin | 044 362 09 22

Kirche Unterstrass
roland.willemin@reformiert-zuerich.ch

Samuel Zahn | 044 271 23 33

Kirche Letten, samuel.zahn@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

Franziska Erni | 044 272 95 63

franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

Monika Hänggi | 044 253 62 81

monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Fredi Müller | 044 361 01 19

fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37

sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47

patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

Adam Siegmund | 078 209 15 16 (Do/Fr)

adam.siegmund@reformiert-zuerich.ch

Patrick Stroppel | 078 810 56 56 (Mi)

patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch

KANTOR

Martin Kuttruff | 044 350 07 35

martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNGEN (DI/MI/FR)

Laura Gyenes | 044 253 62 84

vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

FÜR FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN:

SEKRETARIAT

Maria Trachsler | 044 253 62 80

sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83

kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENT KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50

alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch

LETTEN

Kirche Letten

Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche

Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus

Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass

Stapferstrasse 58
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass**

Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche

Milchbuckstrasse 97
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus**

Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass

Turnerstrasse 47
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass**

Turnerstrasse 45
8006 Zürich

reformiert-zuerich.ch/sechs
facebook.com/kirchenkreis6